

Herr Henkel, Ortsteilbürgermeister Kerspleben

Titel der Drucksache:

Einbeziehung der Ortsteilräte und Bürger der Ortsteile in die Vorbereitung von Maßnahmen

Drucksache

1258/18

öffentlich

| Beratungsfolge | Datum | Behandlung |
|----------------|------------|------------|
| Stadtrat | 27.06.2018 | öffentlich |

Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO

Anfrage

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

immer wieder muss ich als Ortsteilbürgermeister feststellen, dass eine Beteiligung des Ortsteilrates bzw. die Einbeziehung der Bürger in den Ortsteilen bei bestimmten Maßnahmen der Landeshauptstadt Erfurt bzw. bei denen die Landeshauptstadt in der Genehmigung beteiligt ist, unzureichend erfolgt. In diesem Zusammenhang bitte ich daher um Beantwortung der folgenden Fragen zu den geschilderten Sachverhalten.

Sachverhalt 1:

In die Vorbereitung der Straßenbaumaßnahme Instandhaltung der L 1055 im Bereich der Ostumfahrung waren der Ortsteilrat, ich als Ortsteilbürgermeister und unsere Bürger nicht einbezogen. Erst durch die TA-Information am 11.05.2018 erfuhren wir von der Maßnahme, ich danach über die Ortsteilverwaltung am 14.05.2018, obwohl lt. Information des Landesstraßenamtes die Abstimmung schon seit November 2017 mit der Stadt lief. Bei rechtzeitiger Einbeziehung des Ortsteilrates und der Bürger in die Vorbereitung wäre eine sinnvolle Lösung der Umleitung möglich gewesen ohne diesen riesen Umweg. Erforderliche Belastungen der Bürger, die trotzdem nötig wären, hätten dann die Bürger eingesehen.

Sachverhalt 2:

Aus dem Amtsblatt entnahmen wir die Bekanntmachung des Planfeststellungsverfahrens für die 110 KV Leitung Vieselbach - Sömmerda und Vieselbach Erfurt /Ost. In der letzten Ortsteilratssitzung am 04.06.2018 thematisierten wir diesen Punkt. Der Vertreter der Stadt konnte zu dem Thema nur wenig konkrete Aussagen machen bzw. die anstehenden Fragen beantworten. Es wurde nur mitgeteilt, dass die Stadt den Termin zur Abgabe der Stellungnahme noch im Juli hat, d. h. vor der nächsten Beratung des Ortsteilrates und auch des Ausschusses. Die zwei Trassen verlaufen zwischen Kerspleben und Töttleben und bringen jetzt schon bei West- bzw.

Ostwind erhebliche Lärmbelastigungen, außer den Lärmbelastigungen durch das Umspannwerk in Vieselbach und die ICE Trasse bei entsprechender Windrichtung. Nach grober Information des Vertreters der Verwaltung soll sich die Masthöhe wesentlich erhöhen, die Bespannung 2 zügig werden und die Kapazität der Durchleitung um das Doppelte erhöht werden. Damit ist mit einer größeren Belastung (auch Strahlung) zurechnen. Gutachten liegen vor. Sie werden uns aber erst zur nächsten Ortsteilratssitzung am 20.08.2018 vorgestellt. Wir möchten unsere Bürger in die Information zu diesem Vorhaben voll mit einbeziehen. Besonders auch durch die höheren Umweltbelastungen und dass die Kosten die für den Bau entstehen, verursacht durch die Erhöhung der Durchleitungskapazität für die Durchleitung der Windenergie nach dem Süden Deutschlands, wieder durch unsere Bürger im Strompreis zu tragen sind und nicht auf alle umgelegt werden. Anfang 2017 war eine Infoberatung an der Trasse in Vieselbach durch den Planungsausschuss. Auf meine Anfrage zu den Trassen in unserem Ortsbereich wurde informiert, dass diese Maßnahmen nur im Komplex behandelt werden. Jetzt erfolgt doch eine Auftrennung.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Wie sollen in Zukunft die Ortsteilräte und die Bürger in die Vorbereitung von Straßenbaumaßnahmen einbezogen werden um solch eine Situation zu verhindern?
2. Wie wird der Ortsteilrat und unsere Bürger zeitnah in die Vorbereitung hinsichtlich der 110 KV Leitung Vieselbach - Sömmerda und Vieselbach Erfurt /Ost eingebunden damit die Fragen und die Meinung unserer Bürger in die Stellungnahme der Stadtverwaltung mit eingehen kann?

Anlagenverzeichnis

12.06.2018, gez. Henkel

Datum, Unterschrift